

QUARTIERSMANAGEMENT Letteplatz

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung



Quartiersbüro
Mickestraße 14
13409 Berlin

Telefon 030 – 49 98 70 89 - 0
Telefax 030 – 49 98 70 89 – 9
E-Mail: team@qm-letteplatz.de

Datum
Berlin, den 09.12.22

**Quartiersmanagement
Letteplatz**

Mieterberatung Prenzlauer Berg -
Gesellschaft für Sozialplanung und
Mieterberatung mbH
Schönhauser Allee 59, 10437 Berlin

Auswahlverfahren zum Projekt Gemeinsam auf dem Letteplatz

Ausgangssituation

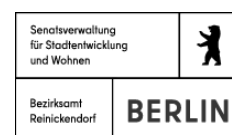
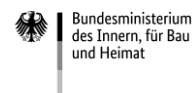
Der Letteplatz bietet als zentraler Ort im Lettekiez viele Möglichkeiten, sich aktiv zu beschäftigen. Durch die hohe Auslastung des Platzes sowie die verschiedenen Nutzungsansprüche unterschiedlicher Besucher:innengruppen kommt es jedoch auch immer wieder zu Konfliktsituationen. In der Beteiligung wurde deutlich, dass die umliegenden Einrichtungen und die Nutzer:innen eine regelmäßige Bespielung des Platzes durch sportliche, pädagogische und kulturelle Angebote als wichtig erachten, um ein gewaltfreies und konfliktarmes Miteinander aller Gruppen zu stärken.

Ziele

- Niedrigschwellige Sportangebote, die sich explizit auch an schwer erreichbare Kinder und Jugendliche richten
- Überwindung von kulturellen und sprachlichen Grenzen und Schaffung von neuen Freizeit- und Begegnungsmöglichkeiten
- Schulung und Einsatz von jugendlichen Peerhelper:innen zur Umsetzung der Angebote auf dem Platz
- Öffnung der Kinder- und Jugendeinrichtungen in den Sozialraum hinein, Stärkung der mobilen und aufsuchenden Arbeit mit den Zielgruppen
- frühzeitiges Eingreifen und Klärung bei Konflikten auf dem Letteplatz, Vermittlung von Methoden zur gewaltfreien Konfliktlösung; Zusammenarbeit aller Einrichtungen bei zentralen Problemen
- Stärkung der Sozialkompetenzen der Kinder und Jugendlichen durch gezielte Angebote
- Durchführung eines gemeinsamen Kiezfestes
- gemeinsame Verantwortung für den Letteplatz als Treffpunkt aller Bevölkerungsgruppen durch Netzwerkarbeit der angrenzenden Einrichtungen

Projektbeschreibung

- Offene Sportangebote, z. B. durch jugendliche Peerhelper:innen*
Jugendliche Peerhelper:innen können im Rahmen des Projektes geschult werden, damit sie eigene Angebote durchführen können und als Ansprechpersonen mit Vorbildfunktion für andere Kinder und Jugendliche zur Verfügung stehen. An mehreren Nachmittagen in der Woche können somit niedrigschwellige und offene Sportangebote für Kinder und Jugendliche ab 7 Jahren auf dem Letteplatz stattfinden. Das Sportangebot soll ganzjährig durchgeführt werden, im Winter können sowohl die umliegenden Einrichtungen bespielt als auch eine Sporthalle genutzt werden. Durch die Durchführung



der Angebote durch Peerhelper:innen können diese ihre Stärken und Interessen an alle Teilnehmenden weitergeben.

II. Pädagogische Betreuung

Um einen gewaltfreien und konfliktarmen Umgang aller Nutzer:innen untereinander zu fördern und kreative Beschäftigung zu stärken, sollen auf dem Letteplatz sowohl Honorarkräfte gezielt pädagogische Angebote durchführen als auch Peerhelper:innen mit verschiedenen Angeboten als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen. Gleichzeitig sind sie Ansprechpartner:innen für alle Nutzer:innen bei Konfliktsituationen und vermitteln Methoden zur Konfliktlösung. Die Freizeit- und Begegnungsmöglichkeiten dienen der Überwindung sprachlicher und kultureller Grenzen und stärken das gemeinschaftliche Miteinander.

III. Organisation des Lettefestes

Unter Einbeziehung aller Kooperationspartner:innen vor Ort in die Organisation und Durchführung wird ein gemeinsames Kiezfest im Sommer auf dem Letteplatz geplant.

Grundsätzliche Anforderung:

- Erarbeitung einer Gesamtkonzeption für die Projektlaufzeit unter Berücksichtigung der Beteiligung.
- Fokus auf die Nachhaltigkeit des Projektes durch die Einbeziehung und Vernetzung verschiedener Zielgruppen und Einrichtungen.
- Dokumentation und Präsentation der Projektergebnisse (z.B. Lettefest, Quartiersrat, Neujahrsempfang).
- Regelmäßige Absprache mit dem Quartiersmanagement sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung der Projekthalte.

Voraussetzungen

- langjährige Erfahrungen im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Peerhelper:innenarbeit
- ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von adäquaten Projekten
- langjährige Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit sozialen Trägern und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit
- interkulturelle Kompetenzen

Projektzeitraum

Januar 2023 – Dezember 2025

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt finanziert. Für das Projekt stehen Fördermittel in Höhe von maximal 17.000 Euro für das Jahr 2023, maximal 20.000 Euro für das Jahr 2024 und maximal 17.000 Euro für das Jahr 2025 aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt zur Verfügung. Eine Kofinanzierung durch das Jugendamt Reinickendorf i. H. v. 10.000 € ist im Jahr 2023 gesichert und wird auch für die Folgejahre angestrebt.

Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Sachkosten/Honorarkosten/Personalkosten zu decken.

Einzureichende Unterlagen

Das Angebot ist unter Verwendung der Formulare „Projektskizze“, „Finanzplan“ und „Einwilligungserklärung für Projektträger zur Datenverarbeitung nach § 4a BDSG“ (siehe Anhang) ggf. mit Anlagen einzureichen, die folgende Informationen beinhalten:

- Konzeption des Projektes
- Zeitplanung
- Kostenaufstellung (aufgeschlüsselt in Honorarkosten, Sachkosten, Kosten für erste Projekte, sonstige Aufwendungen, die Honorarkosten sind nach Anzahl und Art der Tätigkeit differenziert darzulegen)
- Selbstdarstellung
- Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals und Referenzen

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind bis spätestens zum Montag, den **09.01.2023**, beim Quartiersmanagement Letteplatz per E-Mail unter team@gm-letteplatz.de einzureichen. Für Rückfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement Team unter der Telefonnummer 030 499 870 89 15 gerne zur Verfügung.

Vorstellungsgespräch

Bitte reservieren Sie sich Freitag, den **13.01.2023** für ein eventuelles Vorstellungsgespräch.

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um eine Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

§44 AV LHO Anlage 1 (ANBest -P)

1.3 Der/die Zuwendungsempfänger/-in darf seine/ihre Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über/oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungs- und Verwaltungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und auch Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Vergabeentscheidung. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.